

Greiffenberg, Catharina Regina von: Ach der übermilde Himmel / schenkt auf L

- 1 Ach der übermilde Himmel / schenkt auf Leiden Freuden ein /
- 2 senkt die Frommen wol in Noht / lässt sie aber nicht versinken.
- 3 Weil sie ringen mit der Angst / pflaget Er der Freud zuwinken.
- 4 Er verkläret ihre Trübsal / mit dem gnaden wunderschein /
- 5 schicket ganze Labungs-Ströme / für ein kleines tröpflein Pein.
- 6 ja in während-gröster Qual läst er Liebes-flammen blinken /
- 7 und das Noht-verschmähte Herz aus dem Gnaden Abgrund trinken:
- 8 Er ergetzt es und versetzt es in seim Erzerbarmung seyn.
- 9 Da verschickt es wunderlich eine Eusserkeit der andern:
- 10 aus Erz-Angst in Haupt-Vergnügung / aus der Qual in Jubel-Thron
- 11 muß es durch des Höchsten Krafft / klar doch unvermärket wandern /
- 12 daß der Geist / vor Last und Luste / seuffzet ob dem Creutz und Kron.
- 13 Wol / ja wol und überwol / dem / der fest auf Gott vertrauet!
- 14 weil er nicht allein sein Hülff / ja selbst seine selbstheit / schauet.

(Textopus: Ach der übermilde Himmel / schenkt auf Leiden Freuden ein /. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.t>